



## Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



### Liebe Neubeurer Bürgerinnen und Bürger,

endlich hat uns dieser geschichtsträchtige Corona-Winter 2020/2021 verlassen und obwohl der Mai vor allem Aprilwetter mit sich brachte, verspürt man so langsam doch wieder Optimismus: Die Grippewelle ist beendet, immer mehr Bürgerinnen und Bürger erhalten ihre Impftermine, die Inzidenzen sind rückläufig und die Politik versucht auch wieder mehr Hoffnung auf Öffnungen zu versprühen als noch vor geraumer Zeit. Auch eine Einschätzung vom Leiter des Rosenheimer Gesundheitsamts Herrn Dr. Hierl, der in einer Bürgermeisterdienstbesprechung mitteilte, dass wir in Sachen Pandemie auf der Zielgerade seien, sofern es nicht zu neuen nicht kontrollierbaren Mutationen kommt, lässt mich in der Sache persönlich auch optimistisch denken. Erfreut bin ich aber in erster Linie darüber, dass wir trotz Corona-Pandemie in unserem Ort zuletzt vieles sehr Positives erleben konnten, das ich in diesem Vorwort sehr gerne herausheben möchte.

Zunächst freue ich mich über zwei Deutsche Eishockeymeister, die vom Eckbichl entstammen: Lukas und Thomas Reichel konnten sich mit ihrem Verein, den Eisbären Berlin, Anfang Mai in einer doch engen Play-off-Serie gegen die Grizzlies aus Wolfsburg zum Meister der DEL krönen. Der erst 19-jährige Lukas konnte in den Play-

offs mit zwei Toren und drei Torvorlägen zum Titelgewinn beitragen und strebt in Kürze sogar eine Karriere in Nordamerika in der besten Liga der Welt an! Ihm und seinem Bruder gratulieren wir an dieser Stelle herzlichst und wünschen für die nächsten Jahre im Profibereich alles erdenklich Gute! Wir werden den Werdegang der Beiden natürlich weiterverfolgen.

Ferner möchte ich im Vorwort auch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger honorieren, welche sich im letzten Jahr dazu entschlossen haben die doch in die Jahre gekommene Dorfwirtschaft Vornberger in Altenbeuern zu übernehmen, diese unter dem Einsatz von vielen Freiwilligen zu erhalten und in etlichen Wochen den „Beurer Hof“ daraus entstehen zu lassen. Mit einem Wirt stirbt auch immer das halbe Dorf, sagt man, und gerade die Dorfwirtschaft mit ihrem Saal direkt neben Friedhof und Kirche gelegen spielt doch für unsere Ortsgemeinschaft eine ganz besondere Rolle.

Man kann der GbR mit Ihrem Pächter aus meiner persönlichen Sicht für ihren Mut, die Mühen und auch die finanziellen Mittel, die hier hineingesteckt wurden, nicht genug danken und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen.

Weiter erfreut es mich ungemein, dass unser „Ü60-Wohnen“ in Fröschenthal bei der Bevölkerung auf breite Akzeptanz gestoßen ist und dass nach kurzer Zeit alle 33 Wohnungen an Einheimische verkauft werden konnten. Besonders der Effekt, dass viele ältere Neubeurerinnen und Neubeurer ihren bisherigen Wohnraum für die nächste Generation freimacht, freut mich als toller Nebeneffekt besonders. Die Immobilienpreise stiegen zuletzt nochmals massiv an und auch der Gutachterausschuss wird in Kürze neue Bodenrichtwerte erlassen - es wird also in Sachen Wohnraum nicht leichter für die junge Generation. Umso positiver, dass sich auch hier ein Bürgerprojekt formiert, welches ergänzend zu den langwierigen Bauleitplänen der Gemeinde arbeiten möchte: Die „Beurer Wohnidee“, ausgerufen von Sebastian Berndt und Kathrin

Reheis, möchte die Bürgerinnen und Bürger auf der Suche nach Wohnraum untereinander besser vernetzen und auf persönliche Schicksale aufmerksam machen. Etwas Enttäuschung war beim Projekt „Ü60-Wohnen“ wohl auch wahrnehmbar. Leider konnte der Bedarf an barrierefreien Wohnungen nur im Ansatz gedeckt werden, unser Projektpartner hätte wohl dreimal so viele Wohnungen verkaufen können. Die Gemeinde versucht nun jedoch am alten Pallauf-Hof derzeit noch ein zweites Projekt zu starten.

Alles in allem verspüren wir trotz Pandemiezeiten also doch viel Positives in der Gemeinde, was wir wieder einmal dem Gemeinwohl und dem Engagement etlicher Bürgerinnen und Bürger zu verdanken haben.

Über die letzten Sitzungen des Gemeinderats - dieser feierte in der aktuellen Besetzung einjähriges Jubiläum - erhalten Sie in dieser Ausgabe des Amtsblatts ebenfalls wieder Einblicke, wie auch über sonstige allgemeine Themen, die unseren Markt betreffen. Ein Projekt möchte ich besonders hervorheben und mich bei meinen Ratskollegen für die Bewilligung der Mittel im Haushaltsplan bedanken: Aktuell wird der Multifunktionsraum im Erdgeschoss der Gästeinformation zu einem Trauzimmer umgebaut, wir werden also ab Spätsommer die Möglichkeit haben Paare in unserer „guten Stube“ in einer herrlichen Szenerie zu verheiraten. Gemeinsam mit unseren Wirten am Marktplatz, denen das Trauzimmer ebenfalls zugutekommen soll, arbeiten wir hier an attraktiven Konzepten, wie wir künftig einzigartige standesamtliche Trauungen in unserer Gemeinde abhalten können.

Bis zur nächsten Ausgabe des Amtsblatts wünsche ich Ihnen alles Gute, vielleicht noch ein wenig Geduld, was die Corona-Pandemie angeht und dann sehen wir uns hoffentlich bald alle wieder auf Vereinsversammlungen, im Biergarten oder an den gewohnten Treffpunkten in unserer Gemeinde.

Herzlichst,  
Ihr Christoph Schneider



## Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

### Ehrenbürger des Marktes Neubeuern: Enoch zu Guttenberg (1946 - 2018)

Auch in der Juni-Ausgabe des Amtsblatts möchten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern wieder eine unserer überaus geschätzten Persönlichkeiten in Erinnerung bringen; heute informieren wir über unseren verstorbenen Ehrenbürger und Bürgermedaillenträger Enoch zu Guttenberg.

„Der Liebe wegen“ – so hat Enoch zu Guttenberg stets geantwortet, wenn man ihn danach fragte, warum er nach Neubeuern gekommen sei. Schaut man nun auf alles zurück, was seit seinem Eintreffen 1967 in gut fünfzig Jahren entstanden ist und ihn schließlich untrennbar mit unserem Ort verbunden hat, möchte man meinen, dass da auch noch andere Kräfte mit im Spiel gewesen sein könnten.

Als Musik-Student mit gerade mal 21 Jahren hat er - beeindruckt von so vielen natürlichen Begabungen und der Schönheit der Stimmen - die damalige Liedertafel, wie es in der Chronik heißt, für „6-8 Jahre“ übernehmen wollen. Und die Liedertafel ihn. Er beschritt sogleich neue Wege. Seine eigene Begeisterung für die Werke und die Fähigkeit, deren Inhalt und Bedeutung den Sängerinnen und Sängern abseits von musiktheoretischen Abhandlungen näher zu bringen und gleichzeitig deren unverkrampfter Umgang mit der musikalischen „Weltliteratur“ sollten ab da den Arbeitsstil vorgeben, der im Prinzip für alle folgenden Jahre Gültigkeit behielt.

Der Erfolg stellte sich beinahe sofort ein. Konzerte wurden gegeben und schließlich konnte Enoch zu Guttenberg auch den Segen seines strengen Vaters Karl Theodor zu Guttenberg, der sich als erfolgreicher und einflussreicher Politiker im Bundestag eine ganz andere Karriere für seinen einzigen Sohn vorgestellt hatte, erlangen. Die 24 Frauen und Männer die damals mit ihrem „Guttei“ aus der Liedertafel heraus den Grundstein für die Chorgemeinschaft Neubeuern legten, blieben lange der harte Kern des sich weiter vergrößernden Chores und

ihm persönlich ein Leben lang in großer Freundschaft verbunden. Mehr als 350 Sängerinnen und Sänger waren zwischen 1967 und 2018 Mitglied in der Chorgemeinschaft Neubeuern und blieben unterschiedlich lange. Drei davon sogar die gesamten 51 Jahre.

Der Weg führte stets bergauf. Die Konzertsäle, die gefüllt wurden, wurden größer, die Reisen weiter, die Konzertkritiken begeisterter (oder auch vernichtender), die Auszeichnungen mehr. Nicht immer verlief alles harmonisch, es gab Krisen und Phasen der Neuorientierung, aber immer hielt das Band der Freundschaft und die Bindung an Neubeuern. Viel wurde von den Sängerinnen und Sängern verlangt, die Termine im Jahreslauf häuften sich, die Erfolge und die erlebte Gemeinschaft waren Dank, Freude und Bestätigung zugleich. Kaum zu fassen die Tatsache, dass aus der Liedertafel des kleinen Dorfes im Inntal „einer der besten Laienchöre Europas“ geworden war, der unter anderem mit einer Einladung zu einem Konzert bei Papst Benedikt XVI in den Vatikan geehrt wurde, und dessen 600. Konzert in der Carnegie-Hall in New York stattfand. Das „Wunder von Neubeuern“... Längst hatte sich Enoch zu Guttenberg auch privat in Neubeuern niedergelassen. Als alleinerziehender Vater verbrachte er hier die meisten Jahre während der Schulzeit seiner Söhne Karl-Theodor und Philipp. Er trat den Ortsvereinen bei, trug mit Begeisterung das Beurer G'wand und wann immer es ging Lederhose. Er spielte Theater (vorzugsweise kleine Rollen), hatte stets ein offenes Ohr für die Belange der Gemeinde und unterstützte auch im Privaten, wenn jemand ihn um Hilfe bat. Legendär sind die Feste, die er zu feiern verstand wie kein Zweiter, oft unter Einbeziehung der Neubeurer Bürger, stets farbenfroh, laut und großzügig.

Mit seiner zweiten Ehefrau verlagerte sich der private Schwerpunkt wieder nach Guttenberg, für seine musika-



lische Arbeit blieb aber Neubeuern der Mittelpunkt, zumal hier auch sein Musikbüro etabliert war. Dort wurden nicht nur die Chortermine koordiniert und organisiert, sondern mit den Jahren auch zunehmend die Projekte mit seinem 1997 gegründeten Orchester „KlangVerwaltung“, und ab dem Jahr 2000 war „Am Gasteig“ schließlich auch die Adresse für das Festspielbüro der von ihm gegründeten Herrenchiemsee Festspiele und stets für alle seine Aktivitäten als Umweltschützer.

Ein weiteres musikalisches Anliegen war ihm die Kinder- und Jugendarbeit. In frühen Jahren leitete er selbst den Kinderchor, der dann unter wechselnder Leitung bis in die jüngste Zeit weitergeführt und von Enoch zu Guttenberg stets gefördert wurde. Die jährliche Veranstaltung „Boarisch Singa und Spuin“ wurde zusammen mit den Musicals zum Aushängeschild und war wiederum ein Verweis auf die Wurzeln seines Ensembles, die auch über die Jahre immer wieder mit den Liederabenden im vergleichsweise kleinen Kreis gepflegt wurden.

Heimatverbundenheit war auch der Motor für sein Umwelt-Engagement. Schon während der Studienzeit 1975 wurde er Mitbegründer des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) und ist seither für seine Überzeugungen immer vehement und kompromisslos eingetreten. Nicht selten nutzte er dazu seine Konzertauftritte, gab diesen ein





# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Aktuelles zum Mobilfunk in der Gemeinde

Nachdem Anfang Januar 2021 das Ratsbegehren zum Thema Mobilfunk mit 61,3% der abgegebenen Stimmen angenommen wurde, wurde die Marktgemeinde Neubeuern dazu beauftragt ein sogenanntes Vorsorgekonzept in dieser Angelegenheit aufzustellen. Gemeinsam mit Herrn Rechtsanwalt Dr. Wolf Herkner aus Wasserburg stimmt man sich seitdem laufend im Thema ab und behält auch laufend rechtliche Änderungen im Blick. Herr Dr. Herkner beschäftigt sich seit vielen Jahren explizit mit Bauordnungs- und Planungsrecht sowie dem Immissionsschutz. Seine Veröffentlichungen, die sich immer wieder im Schwerpunkt auf die Rechte der Kommune in Sachen Mobilfunk spezialisieren, finden bis zum Verwaltungsgerichtshof und in Ministerien Gehör, gerade jetzt erst wieder im Januar 2021. Herr Herkner kämpft in erster Linie seit vielen Jahren für mehr Mitspracherecht der Kommunen in der Mobilfunktechnologie. Die in seinem Buch von 2008 geforderte gesetzliche Pflicht der Betreiber, die Kommunen bei der Standortwahl zu beteiligen, wurde 2013 Wirklichkeit.

Der Grundsatz für das weitere Handeln der Marktgemeinde im Rahmen des Vorsorgekonzepts wurde von Herrn Dr. Herkner mit „Aktiver Steuerung“ definiert, diesen Weg hatte er ja bereits in den Sondersitzungen des letzten Jahres empfohlen; sprich die Gemeinde solle sich bei der Suche nach Mobilfunkstandorten immer so einschalten, dass diese im Hinblick auf Immissionen möglichst schonend sind und gleichzeitig die Versorgung im Gemeindegebiet so abdecken, dass kein Antennenwald im Ortsgebiet und vor allem in den Siedlungsbereichen entstehen muss. Unterlegt wurde die rechtliche Kenntnis von Herrn Herkner mit der Expertise des Ingenieurbüros Funktechnikanalyse, welches mögliche Standorte physikalisch auf die Immissionen hin untersucht. Sofern die Corona-Maßnahmen gelockert werden, sind weitere Bürgerinformationen zum Thema geplant. Das war auch explizit der Wunsch der Neubeurer Bürgerin-

nen und Bürger in einer Umfrage im Februaramtsblatt. Demnach wünscht sich die Mehrheit der Bevölkerung gerade in der Thematik „5G“ viel mehr seriöse und fundierte Hintergrundinfos, da das Thema noch nicht richtig greifbar sei. Eine breite Mehrheit der Befragten gab zwar an, dass eine Mobilfunkversorgung für sie persönlich wichtig wäre, eine Notwendigkeit der 5G-Technologie erschließe sich für viele Bürgerinnen und Bürger aber nicht, sodass hier sehr viel Skepsis vorherrscht.

Was die momentanen Baugenehmigungsverfahren für die beiden Masten am Innkies beziehungsweise in der Nähe der Kläranlage angeht, ist anzuführen, dass der Mast am Innkies bereits genehmigt wurde. Er versorgt das Gemeindegebiet südlich des Schloßbergs. Der Mast in der Nähe der Kläranlage steht nach Aussage des LRA Rosenheims kurz vor der Genehmigung, dieser soll das Gebiet nördlich des Schloßbergs versorgen. Gemeinsam mit Betreiber und Grundstückseigentümer hat die Marktgemeinde noch eine Verschiebung des Masts nach Westen in Richtung Kläranlage beziehungsweise Hochspannungsleitung erwirkt, sodass der Betreiber einen Tekturantrag zum Bauantrag bereits gestellt hat. Dies hat den Vorteil, dass die Immissionen etwas zurückgeführt werden und das Ortsbild geschützt werden, indem der Mast nicht auf der freien Wiese steht, sondern sich vor der neuen, dann größeren Kläranlage anordnet. Im Bereich der örtlichen Bauvorschriften, die derzeit überarbeitet werden, hat sich der Dorfentwicklungsausschuss auch mit Funkantennen ausführlich beschäftigt. In dieser Satzung können zwar keine Festsetzungen hinsichtlich der Strahlungsbelastung getroffen und Masten gänzlich ausgeschlossen, jedoch gestalterische Anforderungen an Antennen gestellt werden: Dies hat den Vorteil, dass etwaige Vorhabenträger auch bei verfahrensfreien Anlagen - das sind Antennen bis zu 15 Metern - immer noch über die gestalterischen Anforderungen den

Weg in die Gemeinde und das Bauamt suchen müssen und so die Gemeinde auf ein Vorhaben aufmerksam wird. Mit der Formulierung: „Technische Anlagen oder Einrichtungen, wie z.B. Klimaanlage, Wärmepumpen, Antennen (z.B. Mobilfunk), sind so anzulegen, dass sie im Orts- und Straßenbild nicht deutlich wahrnehmbar sind. Diese sind an den straßenseitigen Fassaden bzw. Dachflächen unzulässig. Dies gilt auch für Antennen und Satellitenempfänger“ und gestalterischen Anforderungen wie etwa Eingrünungen sichert sich die Marktgemeinde zusätzlich in Sachen Einflussnahme ab. Laut Vorsorgegutachten wäre beim Bau der beiden beantragten bzw. genehmigten Masten bei aktueller Technologie voraussichtlich auch keine weitere Antenne bzw. Mast in den Siedlungsbereichen von Nöten. Dies hängt aber auch immer davon ab, wieviel Datenvolumen von den Bürgerinnen und Bürgern selbst beansprucht wird und welche Kapazitäten benötigt werden. Vordergründig war es immer das Ziel der Gemeinderäte diese Antennen im Innenbereich zu vermeiden und plädiert auch an Grundstückseigentümer solche Anlagen nicht in der Siedlung zu errichten. Immer wieder erreichen das Rathaus auch Anfragen bezüglich sogenannter „Small-Cells“. Das sind Funkbasisstationen mit geringer Ausgangsleistung in Mobilfunknetzen, welche an Veranstaltungsorten und öffentlichen Plätzen etabliert werden sollen, um das Mobilfunknetz auch bei hoher Beanspruchung aufrecht zu erhalten. Nach direkter Anfrage bei den Mobilfunkunternehmen, aber auch Fachleuten mit anderer Prägung ist hier momentan nicht zu erwarten, dass diese Small Cells zeitnah in ländlichen Räumen etabliert werden. Sie werden in urbanen Bereichen und dort bei Veranstaltungszentren, Bahnhöfen und in Fußgängerzonen errichtet. In etlichen Großstädten werden auch Straßenbeleuchtungskörper dafür verwendet; der Markt Neubeuern wird dies nicht tun und hat bei der anstehenden LED-Umrüstung die Möglichkeit der Anbrin-



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

gung für Small Cells nicht mit ausgeschrieben. Selbstverständlich halten wir in der Gemeinde diese Entwicklungen aber unter Beobachtung. In Sachen einer privatrechtlichen Klage einer Bürgerin Neubeuerns, die gegen die Baugenehmigung des Landratsamts Rosenheim abzielt, ist anzuführen, dass sich die Marktgemeinde auch in Absprache mit der Rechtsaufsicht und Herrn Dr. Herkner an diese Klage nicht anhängen wird. Zunächst besteht durch das angenommene Ratsbegehren hierzu keine Verpflichtung, ganz im Gegenteil sogar ein Widerspruch, ferner spielen Gesundheitsschutz und Vorsorge beziehungsweise symbolpolitische Auffassungen bei den Gerichten keine Rolle, wenn es eine anderslautende Bauleitplanung nicht gibt. Zu dieser besteht aber keine Veranlassung. Der Mast am Innkies kann als privilegiert gelten. Eine wider Erwarten erfolgreiche Klage könnte bei neuen Suchkreisanfragen für die Bevölkerung keine Verbesserung mit sich bringen, befindet sich der Mast jetzt doch an einem Ort, welcher die Versorgung für einen großen Teil Neubeuerns herstellt, sich aber eben nicht mitten in einem Siedlungsbereich befindet.

Zuletzt hat sich die Gemeindeverwaltung noch bei den Bundestagsfraktionen erkundigt, wie diese zum 5G-Ausbau in der Republik stehen. Demnach sind CSU/CDU, Grüne, SPD und FDP allesamt gemäß ihren Positionspapieren pro 5G-Ausbau gestimmt. Die Linke verhält sich kritischer. Der Bundestag trifft in Sachen Mobilfunk die wesentlichen Entscheidungen für die Rahmenbedingungen. Nachfolgend in Auszügen die Meinungen der Fraktionen:

**CDU/CSU:** 5G-Netzen kommt eine zentrale Bedeutung im digitalen Transformationsprozess unserer Wirtschaft und Gesellschaft zu. Sie werden in Zukunft ein breites Spektrum an Anwendungen möglich machen, die weit über die heute bekannten Formen mobiler Kommunikation hinausgehen, und damit Grundlage für viele Entwick-

lungen des 21. Jahrhundert sein. Um das Potenzial dieses Transformationsprozesses zur Entfaltung zu bringen und gleichzeitig unsere Wirtschaft und Gesellschaft vor Diebstahl, Sabotage, Manipulation und Einflussnahme im Netz zu schützen, müssten die kommenden 5G-Netze höchsten Sicherheitsanforderungen genügen und höchste Ansprüche an Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität erfüllen.

**Bündnis 90 / Die Grünen:** Schnelles Internet und selbstbestimmte Nutzung digitaler Angebote sind die Voraussetzungen, um an der digitalen Gesellschaft souverän teilhaben zu können. Wir Grüne im Bundestag wollen erreichen, dass alle Haushalte mit schnellem Internet versorgt werden, im Festnetz und mobil. Mobilfunklöcher müssen endlich geschlossen, ein Breitband- und Mobilfunk-Universaldienst eingeführt, der Ausbau beschleunigt und entbürokratisiert und Zukunftstechnologien (5G) breit zugänglich gemacht werden. Wir wollen kein Zwei-Klassen-Internet. Die Netzneutralität, also die gleiche Behandlung aller Nutzerinnen und Nutzer und aller Inhalte, ist zentral für unsere Netzpolitik. Schulen müssen aus der Kreidezeit geholt, Lehrpersonal digital fort- und weitergebildet werden und digitale Kompetenzen (von souveräner Mediennutzung bis Datenschutzbewusstsein) über alle Bildungseinrichtungen hinweg vermittelt werden.

**SPD:** Nach dem Abschluss der Frequenzversteigerung kann nun der zügige Aufbau der 5G-Infrastruktur starten. Unser Ziel sind flächendeckende und leistungsfähige Mobilfunknetze. Die vereinbarten Ausbauforderungen müssen wirksam sanktioniert werden. Mobilfunk ist ein Milliardenmarkt. Besonders in den neuen Mobilfunkstandard 5G werden große Erwartungen gesetzt, weil mit ihm das Internet der Dinge ermöglicht und ein großer Markt der Anwendungen eröffnet wird. Die Attraktivität des Marktes zeigt sich am harten Kampf um die Frequenznutzungsrechte. In der bislang längsten Auktion wurden von den vier Wettbe-

werbern 6,5 Mrd. Euro in die Nutzung der Frequenzen bis 2040 investiert. Frequenzen sind ein knappes, öffentliches Gut und wenn Unternehmen darauf ihr Geschäftsmodell stützen, ist eine Versteigerung der richtige Weg. Die erwirtschafteten Mittel fließen in den Digitalfonds zum Ausbau der digitalen Infrastruktur des Landes. Nach der Auktion beginnt die Arbeit. Neben der weiteren Verdichtung des LTE-Netzes sind die 5G-Infrastruktur zügig auszubauen und kundenfreundliche Angebote zu machen. 5G wird das entscheidende Fundament für bislang kaum absehbare neuartige Geschäftsmodelle sein. Zur weiteren Verbesserung der Kundenfreundlichkeit und zur Verbesserung der Netzabdeckung werden wir zusätzlich das Telekommunikationsgesetz ändern. Noch vor der Sommerpause werden wir mehr Transparenz bei der tatsächlichen Mobilfunkversorgung gesetzlich verankern und den Sanktionskatalog der Bundesnetzagentur erweitern, damit Verstöße gegen die Versorgungsauflagen strenger geahndet werden können.

**Linke:** Die Fraktion DIE LINKE unterstützt das Recht auf Teilhabe eines jeden Menschen an Kommunikation. Es soll jeder Mensch in jedem Dorf und jeder Stadt in Deutschland schnellen Zugang zum Internet nutzen können.

Wir fordern deshalb einen schnellen flächendeckenden Glasfaserausbau, damit kein Haushalt auf mobile Kommunikation angewiesen ist und gleichzeitig die Funkmasten über Glasfaser miteinander verbunden sind. Neben erheblicher Verbesserung der System-sicherheit, Durchsatz und Latenz lässt sich so das Strahlungsniveau durch Kommunikation über Mobilfunk erheblich reduzieren. Außerdem ist der CO2-Fußabdruck für Datenübertragung mittels Glasfaser erheblich niedriger als über Mobilfunk.

Dennoch stellen wir fest, dass für bestimmte Anwendungen und Kommunikationsbereiche die 5G-Technologie im Mobilfunk deutliche Vorteile ge-



## Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

genüber anderen Übertragungsprotokollen (3G, 4G) mit sich bringt. Ihre Verbreitung wird sich daher nicht verhindern lassen. Zu den Vorteilen gehören neben geringer Latenz und höheren Übertragungsraten auch ein viel niedrigerer CO2-Beitrag je übertragener Dateneinheit, aber auch eine geringere Streustrahlung um den Funkmast herum, da (anders als bei 3G oder 4G) bei 5G die Strahlung gebündelt vom Mast zu aktiven Nutzern erfolgen kann.

Die Fraktion **DIE LINKE** nimmt die Sorgen um die Auswirkungen dabei entstehender hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung auf Menschen und Natur sehr ernst. Aus diesem Grund haben wir in einem langjährigen

Verfahren dafür sorgen können, dass sich das Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) dieses Themas mit einem eigenen Arbeitsbericht widmet, er befindet sich aktuell im Abnahmeprozess.

**FDP:** Die digitale Transformation ist eine der größten Chancen und Herausforderung unserer Zeit. Wie wir sie gestalten, wird unser Leben für lange Zeit prägen. Deshalb wollen wir Deutschlands Digitalpolitik neu ausrichten. Denn bisher ist sie unkoordiniert, ziellos und chaotisch. Das kann sich unser Land nicht mehr leisten. Deutschland braucht endlich Tempo bei der Digitalisierung, um seine Chancen auf Fortschritt nicht zu verspielen. Funklöcher im Bereich des Mobilfunks

behindern Unternehmen und Private bei der inzwischen unverzichtbaren mobilen Kommunikation. Sie sind ein echter Standortnachteil. Der Mobilfunkstandard 5G ist für die Wirtschaft ein neuer wichtiger Faktor, den wir schnell ausbauen müssen. Wir Freie Demokraten fordern eine flächendeckende und hochleistungsfähige Mobilfunkabdeckung durch echten Wettbewerb auf dem Mobilfunkmarkt, ein Glasfasernetz und eine konsequente Hochrüstung bestehender 4G-Netze. Mit einem effizienten Auktionsdesign und durch ein starkes und zeitnahes Controlling des Bundes sollen die Ausbauziele erreicht werden. Ein hochleistungsfähiger Mobilfunk ist eine Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Deutschland.

### Henry Dunant Münze an Marktgemeinde überreicht

Der BRK Kreisverband Rosenheim hat sich mit einer besonderen Auszeichnung bei der Marktgemeinde Neubeuern bedankt: Vorsitzender Karl Heinz Zeuner und Kreisgeschäftsführer Martin Schmidt überreichten Bürgermeister Christoph Schneider die Henry-Dunant-Münze in Gold.

„Damit zeichnen wir die jahrelangen Verdienste der Marktgemeinde Neubeuern für unsere Rot-Kreuz Arbeit aus“, erklärt Karl Heinz Zeuner die Übergabe der Urkunde und der Goldmünze. Der Markt Neubeuern bezuschusste über viele Jahre immer wieder die Arbeit der First Responder in Rohrdorf, die bei den vielen Veranstaltungen in der Marktgemeinde immer wieder vor Ort sind, aber auch das Engagement der Bergwacht und der Raublinger Tafel. Bürgermeister Schneider bedankte sich für die Überreichung der Medaille und nahm die Auszeichnung natürlich auch stellvertretend für seine Vorgänger im Amt und die aktuellen und ausgeschiedenen Gemeinderäte an. Ferner bedankte sich Schneider beim scheidenden BRK-Vorsitzenden Karl Heinz Zeuner, der nach über 28 Jahren Vorstandstätigkeit



aus seinem Amt ausscheidet und den Staffeln an MdB Daniela Ludwig weitergibt.

Der BRK Kreisverband Rosenheim zählt mit seinen rund 2.300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 325 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Kreisverbänden innerhalb des Bayerischen

Roten Kreuzes. Schwerpunkte sind unter anderem die Bereiche Notfallrettung, Wasserwacht, Bergwacht, Jugendrotkreuz, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit und der Blutspendedienst, zuletzt auch das Angebot von Corona Teststationen. Die Münze erinnert an Henry Dunant, einem der Gründer des Roten Kreuzes und Träger des ersten Friedensnobelpreises.

## Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern



### „Handwerk ist Zukunft“ - Markt Neubeuern mit neuer Kampagne



Nachdem im letzten Jahr die Direktvermarkter in der touristischen Arbeit der Marktgemeinde unterstützt und auch ein Genusswanderweg zum Abschluss der Initiative ausgerufen wurde, setzt die Tourist-Info Neubeuern nun Maßstäbe im Bereich des Handwerks. Mit der Kampagne „Handwerk ist Zukunft“ möchte die Marktgemeinde Neubeuern darauf aufmerksam machen, wie wichtig die örtlichen Handwerksbetriebe für die Lebensqualität im Ort und der Region sind. In Kürze werden deshalb an den Ortseingängen neue Werbeträger angebracht, die die Vielfalt der Neubeurer Betriebe aufzeigt. Dazu Gemeinderätin und Tourismusbeauftragte Christina zur Hörst (Freie Wähler): „Wir haben in

Neubeuern viele tolle Handwerksbetriebe, die untereinander sehr gut vernetzt sind und mitunter zur hohen Lebensqualität in unserem Ort beitragen. Als Gemeinde sehen wir uns in der Pflicht darauf aufmerksam zu machen und die Betriebe in ihrer Außendarstellung zu stärken“, so zur Hörst. Auch zweiter Bürgermeister Wolfgang Sattelberger (CSU), selbst Bäckermeister mit einem Betrieb in Rohrdorf, ist erfreut über die Initiative. „Im Bereich der Mittelschule sind wir mit unserem Arbeitskreis ja schon sehr bemüht den Stellenwert der Schule gerade für das örtliche Handwerk herauszuarbeiten, leider hat uns da Corona etwas ausgebremst. Da kommt die Initiative aus der Gästeinformation natürlich gerade

in diesen Zeiten recht, viele Betriebe suchen in den nächsten Monaten wieder Auszubildende für ihre Firmen.“ Es sollen - je nach Corona-Situation - weitere Aktionen folgen: Plakataktionen in den Mitgliedsgemeinden der Mittelschule, eine Azubibörse an der HOHENAU-Schule, Hintergrundberichte zu unseren Firmen und vieles mehr. Kernbotschaft der Kampagne soll es sein, dass das Handwerk wieder mehr Wertschätzung in der Gesellschaft erfährt, aber auch, dass das Handwerk für den beruflichen Werdegang gute Perspektiven bietet: Gut bezahlte, wohnortnahe Jobs bis hin zur Selbstständigkeit, die gerade in Neubeuern ein gutes Ansehen genießen.

### Standesamt Neubeuern erhält neues „Trauzimmer“

In enger Zusammenarbeit mit Gemeinderätin Christina zur Hörst und Technischem Bauamtsleiter Heinz Inninger konnte Erster Bürgermeister Schneider in den vergangenen Wochen mit den Planungen zur Einrichtung eines zusätzlichen Raumes für standesamtliche Trauungen bereits weit voranschreiten.

Im „Haus des Gastes“ am Marktplatz 4 (Gästeinfo, Galerie, Museum) kann im Erdgeschoss den Heiratswilligen künftig eine weitere Möglichkeit zur Eheschließung angeboten werden, etwa 20 Gäste darf ein Brautpaar hier zur Trauung mitbringen; das besonders romantische Ambiente unseres historischen Marktplatzes ist sicherlich prä-

destiniert für den Tag der Hochzeit und die Fußgängerzone bestens geeignet für einen kurzen Stehempfang.

Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich im Laufe des August abgeschlossen sein, sodass dann bereits die ersten Trauungen im Marktplatz werden stattfinden können.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Erschließung von Gewerbegrundstücken in Heft

Seit der ersten Maiwoche ist die Firma Mayer aus Griesstätt dabei eine Erschließung im Gewerbegebiet Heft durchzuführen. Ein entsprechender Bebauungsplan zur Ansiedlung von vier Gewerbebetrieben zwischen der Firma Radspieler und Zeiss Optotechnik wurde im Frühjahr vom Gemeinderat rechtskräftig erlassen, nun wird bis voraussichtlich Juli eine ca. 60 Meter lange Erschließungsstraße gebaut und mit allen nötigen Versorgungsleitungen versehen. Das Ingenieurbüro Stief + Kurz aus Rosenheim und der Technische Bauamtsleiter Heinz Inninger leiten momentan die Baustelle, an der sich auch das Personal des Wasserwerks beteiligt und Teile der Leitungen selbst verlegt.

Im Bereich des Georg-Wiesböck-Ring 5 bis 6b mussten deshalb auch temporäre Straßensperrungen durchgeführt werden, die über eine Umleitung durch die Landerstraße kompensiert



wurde; die Anlieger wurden im Vorfeld der Maßnahme entsprechend informiert. Die Marktgemeinde bedankt

sich für das entgegengebrachte Verständnis und ist optimistisch, dass die Arbeiten zeitnah abgeschlossen werden können.

## Aktuelle Infos aus dem Passamt

### Welche Dokumente brauche ich für die Beantragung eines Personalausweises, Reisepasses und Kinderreisepasses?

Beantragung derzeit nur mit Terminvereinbarung im Einwohnermeldeamt (Tel. 08035/8784-24 oder -25 möglich!)

#### Wichtig:

- Persönliches Erscheinen
- gültiges Dokument zur Identifikation
- aktuelles biometrisches Lichtbild

1. Bei Personen unter 16 Jahren muss der **Personalausweis** durch einen Erziehungsberechtigten **beantragt** werden.

2. Der Personalausweis ist unterschiedlich lange gültig:

- vor Vollendung des 24. Lebensjahres: 6 Jahre
- ab Vollendung des 24. Lebensjahres: 10 Jahre
- vorläufiger Personalausweis höchstens: 3 Monate

- eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer ist nicht möglich.

### 3. Gebühren für die Ausstellung von Personalausweisen seit 01.01.2021

- Antragsteller ab 24 Jahren: 37,00 €
- Antragsteller unter 24 Jahren: 22,80 €

### 4. Reisepässe

Auch für den Reisepass sind die oben genannten Dokumente vorzulegen.

Die Gültigkeitsdauer des Reisepasses ist vom Alter des Antragstellers abhängig, wobei eine Verlängerung der Gültigkeit nicht möglich ist:

- vor Vollendung des 24. Lebensjahres 6 Jahre
- ab Vollendung des 24. Lebensjahres 10 Jahre
- vorläufiger Reisepass: höchstens 1 Jahr

### Gebühren für die Ausstellung von Reisepässen ab 01.01.2021

- vor Vollendung des 24. Lebensjah-

- res: 37,50 EUR
- ab Vollendung des 24. Lebensjahres: 60,00 EUR
- vorläufiger Reisepass: 26,00 EUR

### 5. Kinderreisepässe

Benötigt werden:  
- aktuelles biometrisches Lichtbild (Kinderreisepässe werden nur noch mit Lichtbild ausgestellt. Dies gilt auch für Kleinkinder.)

- alter Kinderreisepass oder Geburtsurkunde
  - bei im selben Haushalt lebenden Eltern, denen die elterliche Sorge gemeinsam zusteht, kann die Beantragung durch einen Elternteil mit schriftlicher Zustimmung des anderen Elternteils erfolgen
- Gültigkeitsdauer 1 Jahr; Kosten 13,00 EUR**



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. Barrierefreiheit gehört zum facettenreichen Angebot dazu

Gäste mit Behinderung dürfen sich auf unbeschwerten Urlaub in Deutschland freuen, denn Ihre Bedürfnisse werden bereits in vielen Reiseregionen berücksichtigt.

Durch das beherzte Engagement von Politik und Gastgebern wurden in den vergangenen Jahren immer mehr Barrieren abgebaut und die notwendigen Informationen für die Reiseplanung mit Behinderung aufbereitet. Die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) unterstützt durch Gremienarbeit schon seit vielen Jahren die Produktentwicklung in diesem Segment und bewirbt Deutschland international als Destination mit vorbildlichen und vielfältigen barrierefreien Angeboten.

Jährlich organisiert die DZT im Rahmen der ITB den „Tag des barrierefreien Tourismus“.  
[www.germany.travel](http://www.germany.travel)

In der Region engagiert sich Chiemsee-Alpenland Tourismus bereits seit 2012 für den barrierefreien Urlaub. Die barrierefreien, teilweise nach dem Kennzeichnungssystem „Reisen



für Alle“ zertifizierten Angebote, werden in der Broschüre „Urlaub für Alle“ vorgestellt. Ob hoch hinaus mit der Wendelsteinzahnradbahn, mit dem Schiff über den Chiemsee schippern oder auf einem der Themenwege, wie dem Moorfrosch ohne Stolperstein in Aschau i.Ch. die Natur entdecken, die

Vielfalt ist groß. Im Flyer „Willkommen“ in Leichter Sprache stehen den Gästen leicht verständliche Informationen zur Verfügung.

Ein Überblick zu barrierefreien Unterkünften, Gastronomiebetrieben, Ausflugszielen und Erlebnisangeboten im Chiemsee-Alpenland ist auf der Internetseite [www.chiemsee-alpenland.de/barrierefreier-urlaub](http://www.chiemsee-alpenland.de/barrierefreier-urlaub) zu finden.

Dort können auch die genannten und viele weitere Broschüren zum Urlaub in der Region bestellt werden.

Quellenangaben:  
Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.  
Chiemsee-Alpenland  
Tourismus GmbH & Co. KG

## Möchten Sie Demokratie hautnah miterleben? Dann werden Sie WahlhelferIn!

Demokratie lebt davon, dass Bürgerinnen und Bürger aktiv am politischen Geschehen teilnehmen; diese Möglichkeit bietet sich Ihnen als Wahlhelferin oder Wahlhelfer. Sie können in einem unserer Wahllokale mitarbeiten oder auch in den Briefwahlbezirken die Ergebnisse auszählen.

Wahlhelfende müssen am Wahltag folgende Voraussetzungen erfüllen:

- mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben
- bei Bundes- und Landtagswahlen:

die deutsche Staatsangehörigkeit

Dieses Ehrenamt ist eigentlich eine staatsbürgerliche Pflicht, die nur aus wichtigen Gründen abgelehnt werden kann; allerdings zählen wir in Neubeuern auf die freiwillige Mithilfe unserer Bürgerinnen und Bürger, die unsere Mitarbeiter im Rathaus an den Wahltagen unterstützen.

Die Gesundheit unserer Bürger liegt uns sehr am Herzen. Die Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln haben für uns deshalb oberste Priorität.

Wahlhelfende sind im Übrigen Teil der

Personengruppe mit erhöhter Priorität (Gruppe 3); d.h. sie werden bei der Terminvergabe zur Impfung gegen das Covid-Virus bevorzugt behandelt.

Wahlhelfer erhalten zudem für jeden Wahldienst eine finanzielle Entschädigung und natürlich Verpflegung.

Melden Sie sich bei Interesse bitte beim Wahlleiter, Herrn Dieter Hartl unter Tel. 8784-24 oder [dieter.hartl@neubeuern.org](mailto:dieter.hartl@neubeuern.org).

Wir danken bereits heute vielmals für Ihre Mithilfe!



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Hundeknigge sorgte für viel Aufmerksamkeit

Der Marktgemeinderat beschloss einstimmig in seiner April-Sitzung einen Hundeknigge. Nachdem es im letzten Jahr zu übermäßig vielen Beschwerden im Ortsgebiet über Hundehalter, aber auch über Personen kam, die Hundehalter derb angefeindet haben, sah sich die Gemeinde veranlasst das Thema aktiv aufzugreifen und mit einem Knigge die Emotionen aus der Angelegenheit herauszunehmen.

Ziel des Gemeinderats war es dabei nicht Schuldzuweisungen auszusprechen, sondern lösungsorientiert ein gutes Miteinander im Ort herzustellen und Verständnis für die verschiedenen Parteien aufzubauen und damit einhergehend eine bessere Rücksichtnahme zu schaffen.

Nachdem der Knigge verabschiedet wurde, fand im Rathaus eine Besprechung dazu statt: Beim „runden Tisch“ waren neben Herrn Christian Griesenböck als Vertreter der Jagdgenossen,

Hannes Strein (Obmann der Landwirte), Bauhofleiter Peter Tichy und Ordnungsamtsmitarbeiter Alois Niederthanner anwesend, Frau Stefanie Siegert fungierte als Vertreter der Hundehalter. In einem sehr fairen und verständnisvollen Gespräch konnten alle Parteien ihre Sicht auf die Dinge und ihre Erfahrungen schildern. Gemeinsam will man sich nun Gedanken machen, wie man die Situation für alle Parteien verbessern kann. Neben dem Einfordern der Spielregeln im Knigge - welche Hundehalter, aber auch Nicht-Hundehalter betreffen - möchte man sich auf die Suche nach einer Fläche begeben, auf welcher die Hunde freilaufen können. Ferner soll eventuell ein Teil der Hundesteuereinnahmen dafür verwendet werden gemeinsam mit einer Hundeschule für die Neubeurer Hundehalter einen Kurs im Vorgriff auf den Hundeführerschein anzubieten. So könnte manch unsicherer Hundehalter das Verhalten seiner Tiere besser reflektieren lernen und diese sicherer durch das Ortsgebiet führen. In den Amtsblattausgaben des Markts Neubeuern wird es ferner eine Serie der Beteiligten geben, in welcher jeder seinen Blick auf die Angelegenheit schildert. So stellen Landwirte ihre Probleme dar, die Hundehalter selbst, aber auch beispielsweise die Jagdgenossen.

Medial sorgte das Thema auch überörtlich für Aufmerksamkeit: Neben dem Bayerischen Rundfunk fragten viele Medien den „Knigge“ an und fanden den Ansatz der Marktgemeinde Eigenverantwortung von allen Parteien einzufordern, bevor man umfangreich reguliere, sehr begrüßenswert.

Der vom Marktgemeinderat Neubeuern beschlossene Hunde-Knigge im Wortlaut (Für Ergänzungen und Ideen können Sie sich gerne im Rathaus melden):

• Vertreter der Hundehalter

• Vertreter der Hundehalter

### Regeln für den Hundehalter

#### I. Rücksicht gegenüber Passanten

Wenn dem Hundehalter und seinem Hund Personen begegnen, ist besondere Rücksicht und Vorsicht notwendig. Der Hund ist ruhig an die Leine zu nehmen und weiterzuführen. Weglaufende Menschen (z.B. Jogger) oder Tiere sprechen das Jagdverhalten des Tieres an und können zu Ungehorsam führen. Im Bereich von öffentlichen Gebäuden, in Begegnungszonen, im öffentlichen Verkehr und wenn jemand darum bittet, wird der Hund an kurzer Leine geführt.

Im Freilauf hat der Hundehalter seinen Hund stets im Blick und unter Kontrolle. Das beinhaltet auch, dass der Hundehalter den Hund an unübersichtlichen Stellen und Wegkreuzungen zu sich nimmt.

Beim Führen von mehreren Hunden ist sichergestellt, dass sie im Rudel kont-

rolliert werden können.

rolliert werden können.

- Vertreter der Landwirtschaft
- Vertreter der Forstwirtschaft
- Vertreter des Jagdwesens
- Vertreter des Bauhofs

## Knigge für die Hundehaltung im Markt Neubeuern

### Präambel

Seit etlichen Jahren wächst die Anzahl an Hunden in der Gemeinde Neubeuern an. Nicht nur die Neubeurerinnen und Neubeurer selbst entscheiden sich immer häufiger für einen Vierbeiner als Haustier, auch Besucher/innen von außerhalb nutzen die zahlreichen Feld- und Wanderwege zum Ausführen ihres Hundes. Damit verbunden entstehen im Zusammenleben zwischen Hundehalter, Nicht-Hundehalter, Grundstückseigentümer, der Landwirtschaft, der Jäger und der Gemeindebediensteten immer wieder Konflikte, die nur durch eigenverantwortliches Handeln, gegenseitige Rücksichtnahme, Achtsamkeit und Verständnis für den Mitmenschen und das Tier gelöst beziehungsweise eingedämmt werden können.

Der Marktgemeinderat möchte in dieser Angelegenheit – bevor rechtliche Anordnungen und Maßregelungen getroffen werden, die oft nicht zielführend und zu überwachen sind – auf



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

rolliert werden können.

**II. Begegnung mit anderen Hunden**  
Begegnen dem Hundehalter andere Personen mit angeleintem Hund ist der eigene Hund ebenfalls anzuleinen. Der eigene Hund wird mit angemessenem Abstand an dem entgegenkommenden Tier vorbeigeführt.

**III. Verunreinigungen durch Hunde**  
Hundehalter haben Verunreinigungen, die von ihrem Hund auf privaten und öffentlichen Flächen ausgehen, unaufgefordert zu beseitigen. Die Marktgemeinde Neubeuern stellt dazu eine ausreichende Anzahl an „Dog-Stationen“ im Gemeindegebiet zur Verfügung.

### IV. Verhalten im Wald und an Waldrändern

Hundehalter achten darauf, dass die Hunde in Waldgebieten die ausgewiesenen Wege nicht verlassen und keine anderen Tiere jagen oder verletzen können. Ein jagender Hund kann nicht nur dem Wild zur Gefahr werden, sondern auch andere Unfälle, beispielsweise im Bereich der Staatsstraße verursachen, sofern Wild aus den Innauen in diese Richtung getrieben wird.

### V. Verhalten an landwirtschaftlichen Flächen

Hundehalter achten darauf, dass die landwirtschaftlichen Betriebe in ihrer Arbeit nicht gestört werden. Dazu gehört beispielsweise, dass an Bewirtschaftungs- und Feldwegen nicht rücksichtslos geparkt wird (Vermeidung von Engstellen, Flurschäden durch parkende Autos etc.). Ferner ist auch das Privateigentum der Landwirte zu achten, um Schäden in der Bewirtschaftung des Bodens (bspw. innerhalb der Vegetationszeit) oder bei der Nutztierhaltung (u.a. Infektionsgefahren durch Hundekot) zu vermeiden.

### Regeln für Nicht-Hundehalter

#### I. Akzeptanz gegenüber dem Tier und des Halters

Der Nicht-Hundehalter toleriert und akzeptiert das Tier und seinen Halter. Sofern der Halter sich an die Grundvereinbarungen des Knigges hält und sein Tier entsprechend kontrolliert, achtet der Nicht-Hundehalter dessen Verhalten und feindet weder Tier noch Halter an. Entstehen dennoch Konflikte, so wird ein höflicher Umgang gewahrt. Auf Wunsch werden Angaben zur eigenen Person gemacht. Konfliktgespräche bei der Marktgemeinde

Neubeuern als Ordnungsbehörde sollen unter der Anwesenheit beider Parteien geführt werden.

#### II. Verhalten als Passant

Ein Hund wird immer in großzügigem Abstand und in ruhiger Gangart passiert. In die Augen eines Hundes zu schauen ist tabu. Ihn aus dem Augwinkel zu beobachten ist hingegen ein Erfordernis.

Hund dürfen ausschließlich nach ausdrücklicher Erlaubnis des Hundehalters gestreichelt oder gefüttert werden.

Jogger, Fahrradfahrer, Skater usw., die sich einem Hund von hinten nähern, müssen sich frühzeitig bemerkbar machen, damit dem Hundehalter genügend Zeit bleibt, seinen Hund zu kontrollieren.

Neubeuern, 06.04.2021  
Stellvertretend für den  
Marktgemeinderat

Schneider  
Erster Bürgermeister

## Neubeuern aktives Mitglied in der Ökomodellregion

Nachdem der Markt Neubeuern im November 2019 noch nachträglich Mitglied der Ökomodellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein wurde, präsentierte sich die Initiative in der letzten Gemeinderatssitzung. Eine der beiden Projektmanagerinnen, Stefanie Adeili, brachte den Gemeinderäten das Projekt näher und ging auch auf die bisherige Kooperation mit der Marktgemeinde ein.

Das Programm „BioRegio2020“, aus welchem die Ökomodellregion Ausfluss ist, hatte sich zum Ziel gesetzt die ökologischen Anbauflächen in Bayern von 2010 auf 2020 zu verdoppeln.

Mit 12 % mehr Biofläche seitdem wurde das Ziel nahezu erreicht. Bis 2030 möchte man nun insgesamt 30 % als Biofläche wissen. Die Ökomodellregion als Beratungsstelle für Landwirte, Kommunen und Direktvermarkter soll auf die Erreichung dieses Ziels hinwirken, aber darüber hinaus auch die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel voranbringen sowie ein Bewusstsein beim Verbraucher für regionale Lebensmittel schaffen und damit auch ein Stück Identität in der Region. Viele Projekte wie Wochenmärkte, die Genusskiste oder auch Marketinginitiativen haben die beiden Projektma-

nagerinnen bereits realisieren können, sodass die Initiative um drei Jahre verlängert wurde. Frau Adeili lobte auch das Engagement des Markts Neubeuern bei der Gestaltung des Genusswanderwegs und den Direktvermarkter-Flyern im letzten Jahr, berichtete aber auch über die tadellose Zusammenarbeit mit der Wachinger Mühle und InntalNuss.

Für mehr Informationen und einer Projektübersicht zur Ökomodellregion können Sie sich unter <https://www.oekomodellregionen.bayern/hochries-kampenwand-wendelstein> entsprechend informieren.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Neubeurer Genusswanderweg eröffnet

Der Markt Neubeuern ist seit 2020 eine der acht Mitgliedsgemeinden der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein. In Neubeuern werden nämlich Produkte von hoher Qualität hergestellt, die gut schmecken, gesund sind und sich auch als Geschenk eignen. Viele Verbraucher/innen möchten wissen, woher die Produkte stammen und wie sie verarbeitet werden. Bei unseren Anbietern können Sie sich davon selbst ein Bild machen.

Unser Wanderweg bietet eine attraktive Kombination aus einem sehenswerten Landschaftserlebnis und kulinarischem Genuss. Unsere Direktvermarkter stellen Ihnen ihr regionales Sortiment vor, gewähren Ihnen Einblicke in ihre Arbeit und geben Tipps zu Lagerung und Gebrauch. Brot backen am Bauernhof, den Betrieb einer Mühle erleben, sich mit den Erzeugern unterhalten – ein Erlebnis für alle, für die frische regionale Produkte ein Stück Lebensqualität sind.

Zusätzlich zu den auf dem Weg liegenden Direktvermarktern, den lokalen Händlern und der örtlichen Gastronomie ist die Wanderung insbesondere auch ein landschaftliches Erlebnis.

Die Begehung des Genusswanderweges kann individuell gestaltet werden. Es gibt keine speziell ausgewiesene Wegführung. Der Wanderweg ist für Familien mit geländefähigem Kinderwagen, abgesehen von der Durchquerung der Wolfsschlucht, grundsätzlich möglich. Insgesamt handelt es sich bei der Auswahl der einzelnen Routen um einfache Wanderwege.

Neben den teilweise herrlichen Ausblicken durchwandern Sie auch besondere Sehenswürdigkeiten von Neubeuern. Der historische Mühlesteinbruch in Hinterhör gehört z.B. zu den 100 schönsten Geotopen in Bayern. Darüber hinaus ermöglichen die ehemaligen Steinbrüche wie die wildromantische Wolfsschlucht und das „Geiger Hölzl“ einen landschaftlichen Genuss.

Der historische Marktplatz mit seiner



Erster Bürgermeister Christoph Schneider, Gemeinderätin und Tourismusbeauftragte Christina zur Hörst und der Leiter der Gästeinformation, Michael Fichtner

vielfältigen Gastronomie, mit seiner sehenswerten Lüftmalerei, dem Aussichtspunkt Haschberg, der Pfarr- und ehem. Wallfahrtskirche „Mariä unbefleckte Empfängnis“ sowie einer Galerie und einem Museum bietet eine abwechslungsreiche Zwischenstation. Während in Altenbeuern zudem die Kirche „Allerheiligste Dreifaltigkeit“ einen Besuch wert ist, stoßen Sie bei Althaus auf einen Gedenkstein zur nicht mehr existierenden Burg Althaus. Zwischen den einzelnen Stationen finden sich zahlreiche Ruhebänke, die Ihnen Gelegenheit geben sich zu entspannen, während Sie die Landschaft auf sich wirken lassen oder die erworbenen landwirtschaftlichen Produkte

genießen.

Der Informationsflyer zum Genusswanderweg ist in der Gästeinformation am Marktplatz 4 (Tel. 08035/2165 und info@neubeuern.de) erhältlich.

Weitere Informationen zu Neubeuern finden Sie unter [www.neubeuern.de](http://www.neubeuern.de).

## Impressum

Redaktion: Petra Reischl-Zehentbauer  
Mitterstr. 4 • 83115 Neubeuern  
Telefon: 0 80 35-85 05  
petra@inova-werbeagentur.de

### Verantwortlich für die Gemeindeseiten:

Erster Bürgermeister  
Christoph Schneider  
Telefon: 0 80 35 - 87 84-0

Die Inhalte der veröffentlichten Artikel geben die Meinung des Autors wider und müssen nicht der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Veröffentlichungen und Kürzungen von Berichten behalten wir uns vor.

## Abgabebeschluss für Berichte, Termine und Anzeigen:

**26. Juli 2021**

INOVA Werbeagentur  
Telefon 0 80 35-85 05

[petra@inova-werbeagentur.de](mailto:petra@inova-werbeagentur.de)



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Herzliche Glückwünsche

### ... zum Geburtstag

#### Im April 2021

85. Geburtstag - Angelika Marmaglio  
95. Geburtstag - Alois Wisböck  
85. Geburtstag - Gustav Herter  
85. Geburtstag - Helmut Ressel  
80. Geburtstag - Edwin Buchner

#### Im Mai 2021

90. Geburtstag - Helena Estner  
80. Geburtstag - Anna Elisabeth Brendel  
80. Geburtstag - Richard Schiffel  
90. Geburtstag - Maria Mühlauer  
90. Geburtstag - Christa Pitsch  
80. Geburtstag - Sofie Schmid  
85. Geburtstag - Anna Maria Beck  
80. Geburtstag - Elisabeth Sedlmaier  
80. Geburtstag - Karin Hanika

### ... zum Hochzeitsjubiläum

#### Im April 2021

Goldene Hochzeit - Brigitte und Eberhard Oppel  
Goldene Hochzeit - Evelyn und Hubert Koller  
Silberhochzeit - Ursula Oertl und Gerhard Högn  
Silberhochzeit - Annemarie und Matthias Lexa  
Goldene Hochzeit - Franziska und Jakob Kracher  
Silberhochzeit - Doris und Andreas Wisböck

#### Im Mai 2021

Goldene Hochzeit - Anna Elisabeth und Rudolf Brendel  
Silberhochzeit - Karin und Maximilian Tiefenmooser  
Silberhochzeit - Barbara und Andreas Leitner  
Silberhochzeit - Regina und Andreas Peleschka  
Silberhochzeit - Jutta und Dr. Johannes Pawlak



## Zum Tag der Selbstverwaltung:

### Ihr Versichertenberater im Landkreis Rosenheim

#### Manfred Kokott berät ehrenamtlich rund um die gesetzliche Rentenversicherung

Manfred Kokott ist ehrenamtlicher Versichertenberater/ für die Deutsche Rentenversicherung Bund und im Landkreis Rosenheim ein wichtiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Rentenversicherung. Als „Helfer in der Nachbarschaft“ kümmert er sich um die Anliegen der Versicherten, nimmt Anträge auf und lässt beim Rentenversicherungsträger den gegenwärtigen Rentenanspruch berechnen. Engagiert berät er trotz der anhaltenden Corona-Situation weiterhin telefonisch.

Manfred Kokott sorgt seit 35 Jahren im Landkreis Rosenheim für eine ortsnahe, persönliche Verbindung der Versicherten zur Rentenversicherung. Zum heutigen Tag der Selbstverwaltung be-

dankt sich die Deutsche Rentenversicherung Bund für diesen persönlichen Einsatz. Bundesweit haben die rund 2.600 Versichertenberaterinnen und -berater der Deutschen Rentenversicherung Bund allein im vergangenen Jahr, trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, über 189.000 Rentenansprüche und fast 17.000 Rentenklärungsanträge aufgenommen. Insgesamt wurden über 1,1 Millionen Beratungen hauptsächlich telefonisch durchgeführt. Zudem wurde ein besonderer Service für Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner eingerichtet, die aus gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung nicht verlassen können. Ihnen wurden fast 45.000 Hausbesuche unter Corona-Bedingungen abgestattet.

„Unsere Serviceleistungen sind für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei. Als Teil der Selbstverwaltung arbeiten wir ehrenamtlich“, sagt Manfred Kokott. „Wir werden von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund für dieses Ehrenamt gewählt.“

Wie auch Sie zu einem „Helfer in der Nachbarschaft“ werden können, erfahren Sie unter [deutsche-rentenversicherung.de/ehrenamt](http://deutsche-rentenversicherung.de/ehrenamt). Einen Versichertenberater in Ihrer Nähe finden Sie über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 1000 4800 oder online unter [www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de).

Deutsche Rentenversicherung Bund  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin  
Postanschrift: 10704 Berlin  
Telefon 030 865-0, Telefax 030 865-27240  
[www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de)



[http://twitter.com/DRV\\_Bund](http://twitter.com/DRV_Bund)

#### Ihr Kontakt:

Dr. Dirk von der Heide  
Telefon 030 865-89178, Telefax 030 865-27379  
[pressestelle@drv-bund.de](mailto:pressestelle@drv-bund.de)



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Digitalisierung der HOHENAU-Schule hat große Priorität

Bereits im Zuge der Haushaltsberatungen und Berichterstattung über den Haushaltsplan 2021 wurde über die Digitalisierung der HOHENAU-Schule berichtet. Diese steht nun unmittelbar bevor:

Bereits in seiner Januar-Sitzung hatte der Marktgemeinderat die Telekom Deutschland GmbH damit beauftragt die Glasfaseranbindung für die HOHENAU-Schule herzustellen. Wenig später erging ein Förderbescheid in Höhe von 34.000,00 € durch den Freistaat Bayern, welchen Landtagsabgeordneter Klaus Stöttner dem Arbeitskreis Mittelschule Neubeuern überreichte. Mit MdL Stöttner versuchen wir nun gemeinsam den Ausbau an unserer Schule zu beschleunigen und haben auch Kontakt mit den Verantwortungsträgern bei der Telekom aufgenommen. Diese sind natürlich mit Aufträgen überhäuft und in ihren Kapazitäten auch begrenzt, dennoch werden die Mitarbeiter im Rathaus weiter am Ball bleiben.

Mit der Firma Multinet wurde für die Klassenzimmer ein Digitalisierungskonzept erarbeitet. In den Sommerferien (die Ausschreibung erfolgte im Mai, im Juni werden die Aufträge im Ge-



meinderat vergeben) werden sämtliche Klassenzimmer mit E-Screens (virtuelle Tafeln) und neuen Lehrer-PCs ausgestattet, dazu der Endausbau für schnelle Internetleitungen in die Klassenzimmer vorgenommen, um zum Schuljahr 2021/2022 dann auch hier entsprechend bessere Lehrbedingungen schaffen zu können. Etliche Klassenzimmer wurden zuletzt mit neuen Möbeln ausgestattet, sodass die

HOHENAU-Schule Schritt für Schritt wieder aufgewertet und zukunftsfähig gemacht wird. Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Christoph Schneider, Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner, Rektorin Manuela Biersack, die Schulleiterinbeiratsvorsitzende Veronika Wiesböck und 2. Bürgermeister Wolfgang Sattelberger.

## Nächster Staatspreis für junge Neubeuerin

Mittlerweile ist es gute Tradition im Neubeurer Rathaus geworden, dass junge Neubeuerinnen und Neubeurer, die erfolgreich in Ihrer Ausbildung waren und einen Abschluss mit Staatspreis schafften, von Erstem Bürgermeister Schneider empfangen werden und ein kleines Präsent erhalten.

Gratulieren durften wir zuletzt Frau Andrea Obermeier, die ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau bei Rossmann in Raubling mit Bestnote absolvierte und dafür mit dem Staatspreis ausgezeichnet wurde. Für ihren künftigen Werdegang wünschen wir Andrea alles erdenklich Gute!



## Umweltmobil

Zum Einsammeln von Problemabfällen aus Haushalten (z.B. Chemikalien, Farb-, Reinigungsmittelreste, Verdüner, Holz- und Pflanzenschutzmittel, Altmedikamente, Batterien aller Art, Altöl, Leuchtstoffröhren, Ölfilter, Säuren und Laugen) setzt der Landkreis Rosenheim auch im Jahr 2021 wieder das Umweltmobil ein.

Die Sammelaktion findet in Neubeuern am

**Mittwoch, 28.07.2021 und  
Mittwoch, 24.11.2021  
jeweils von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr  
statt.**



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

## Ehemalige Mittelschüler der Hohenaus Schule berichten über Ihren Werdegang (3)

In unserer Juni-Ausgabe informiert uns Markus Leitner, Bäckermeister aus Altenbeuern, über seinen Werdegang und seine Schulzeit in der Grund- und Hauptschule Neubeuern.

Er ist einer von vielen Hauptschulabsolventen, die bewiesen haben, dass es keinen akademischen Abschluss braucht, um mit viel Mut und Engagement erfolgreich ins Berufsleben zu starten:

Grüß Gott beinand, ich bin Markus Leitner, geboren am 03.11.1970 in Rosenheim.

Ich wohnte während meiner Kindheit in Altenbeuern in der Eichendorffstraße und war Schüler der Grund- und Hauptschule Neubeuern.

Obwohl ich nicht unbedingt sehr gerne die Schule besuchte, war sie dennoch ein Ort, wo ich mich wohl und gut aufgehoben fühlen konnte. Sie ist schön gelegen, hat zwei große Pausenhöfe, eine große Turnhalle, einen Fußballplatz für Sport im Freien, helle, große Klassenzimmer und einen Kiosk, in dem damals die Familie Höchtl sehr gute und reichhaltige Pause verkaufte. Also alles, was wir Kinder brauchten, um das Wichtige zu lernen für unser späteres Leben.

In der 5. Klasse unternahmen wir einen Ausflug zum Bäcker Bauer. Hinterher stand für mich fest: Mein Berufswunsch ist es Bäcker zu werden.

Meine Lehrer damals waren Frau Götter, Frau Mehlhart, Frau Kittel, die Eheleute Koller und nicht zuletzt Herr Strobel und Herr Größ.

Diese beiden haben mich am meisten gefördert und gefordert und mich in meinem Entschluss bestärkt und so habe ich im Sommer 1986 meine Hauptschulzeit mit dem Qualifizierten Hauptschulabschluss beendet.

Im Sommer dieses Jahres begann ich dann meine Lehre als Bäcker bei der Bäckerei Bauer im Marktplatz, wo ich nach drei Lehrjahren 1989 die Gesellenprüfung als Zweitbesten abschloss. Ich blieb anschließend noch als Geselle bei meinem Ausbildungsbetrieb,

wo ich viel gelernt und mich auch sehr wohlgeföhlt habe. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinem Lehrherrn Albert Bauer für das entgegengebrachte Vertrauen, das familiäre Miteinander und die gute Ausbildung bedanken.

Nach meiner Zeit bei der Bäckerei Bauer besuchte ich die Meisterschule in Rosenheim und absolvierte Teil 3 und 4 mit vielen Handwerkerkollegen, auch aus anderen Branchen.

Mein Neubeurer Schülerkollege war der Schmied Hansei aus Holzham (es war eine Mordsgaudi mit ihm).

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Meisterprüfung arbeitete ich noch ein Jahr bei der Bäckerei Daxlberger in Riedering, um auch noch eine andere Backstube kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln. Genau einen Tag nach der Geburt unseres Sohnes Markus im Jahr 1995 begann der zweite Teil meiner Meisterprüfung; eine sehr schöne und auch interessante Zeit, um neues Wissen zu erlangen und neue Freunde zu finden. Auch diese Prüfung bestand ich auf Anhieb.

Mit Erlangung des Meisterbriefes war der Startschuss gegeben für meine Zukunft und der meiner Frau Kathrin: wir übernahmen die Bäckerei Fischer in Altenbeuern. Die kleine Bäckerei musste grundlegend umgebaut und saniert werden, was auch bis heute andauert.

Bereits nach drei Jahren kam zu den ersten Lieferungen die erste Filiale in Nußdorf hinzu, 2006 dann eine weitere Filiale im Bahnhof Rosenheim, 2010 folgte ein weiterer Ableger am Irschenberg, 2013 am Bahnhof Raubling, 2017 eröffneten wir eine kleine Filiale bei Nahkauf in Oberaudorf hinzu und 2020 die Filiale beim „Margreiter“ in Nußdorf (mit Sitzcafé - unser größter Laden).

Aktuell betreiben wir fünf Verkaufsstellen und sind sehr zufrieden mit unserem Geschäft. Nicht zuletzt aus diesem Grund möchte ich mich bei unseren ca. 50 Mitarbeitern bedanken für ihren Einsatz und ihre Mitgestaltung,



denn nur mit gutem Personal kann so eine Firma funktionieren und wachsen. Unser Sohn Markus jun., der ebenfalls die Schulbildung in Neubeuern genossen hat, ist mittlerweile Bäckermeister und angehender Konditormeister und steht uns fest im Unternehmen zur Seite. Die nächste Generation scheint also gesichert zu sein.

Unsere jüngeren Kinder besuchen ebenfalls die Hohenaus Schule und fühlen sich dort sehr wohl. Auch sie werden hier bestens auf das spätere Leben vorbereitet. Ich hoffe sehr und es würde mich außerordentlich freuen, wenn unsere Schule auch weiterhin ein so schöner und wichtiger Ort für unsere Kinder und deren Bildung bliebe. Auch nach der Mittelschule stehen den Schülern alle Wege offen, um sich ihren Berufswunsch zu erfüllen.



# Amtsblatt der Marktgemeinde Neubeuern

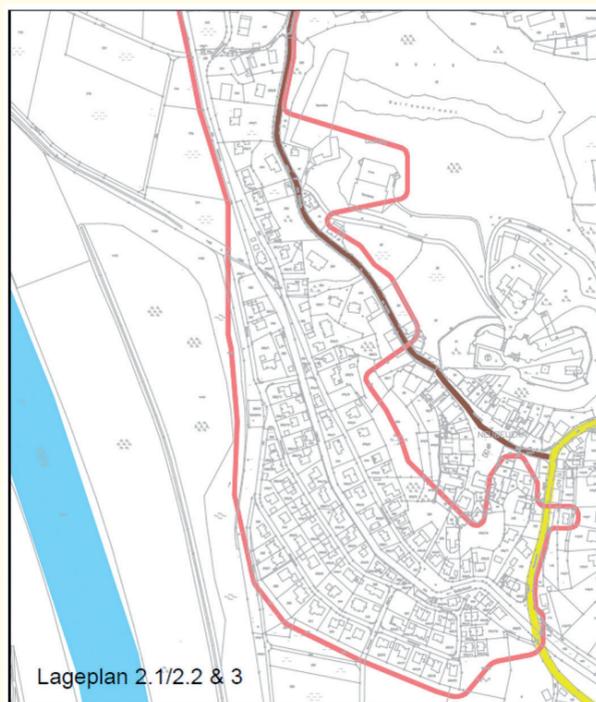
## Duales Studium bei einer kleinen Gemeinde? Eine Chance für ein erfolgreiches Berufsleben!

Der Fachkräftemangel ist in aller Munde - egal in welcher Branche - qualifizierte Mitarbeiter/innen sind selten geworden, dazu steht die Gesellschaft vor einer Renteneintrittswelle, die die Problematik enorm verschärfen wird. Der öffentliche Dienst bleibt davon nicht verschont, in den letzten Jahren hat man zu sehr ein verstaubtes Image gepflegt - sprich junge Leute haben andere berufliche Laufbahnen eingeschlagen - und viele Behörden haben zu wenig in die Ausbildung investiert. Der Trend, dass die Aufgabengebiete in einer Gemeinde an sich immer mehr, die Wünsche und Interessen der Bürgerschaft individueller und die Sachverhalte rechtlich komplexer werden, hat nun den Marktgemeinderat dazu bewogen die Herausforderung aktiv anzugehen: Man möchte ab Oktober 2022 einen dualen Studenten zum Diplomverwaltungswirt (FH) in Kooperation mit der Fachhochschule für Verwaltung und Recht in Hof

ausbilden. Bürgermeister Christoph Schneider hatte den Vorschlag im Rat eingebracht und ist überzeugt, dass die Gemeinde, aber auch der Azubi davon in Zukunft profitieren können: „Die Ausbildung kombiniert einen interessanten Studiengang, bei dem juristisches Fachwissen wie das Baurecht, Verwaltungsrecht und Arbeitsrecht vermittelt werden, mit spannenden Praktika in einer Gemeindeverwaltung“, so der junge Bürgermeister. Das Diplom qualifiziert für den gehobenen Beamtendienst und für verantwortungsvolle Tätigkeiten innerhalb einer Stadt- oder Gemeindeverwaltung. „Bis hin zum Bauamtsleiter, Kämmerer oder Geschäftsleitenden Beamten kann man nach Abschluss des Studiengangs und entsprechender Erprobung tolle Positionen einnehmen und vor allem in einer kleinen Gemeinde wie Neubeuern wirklich gestalterisch tätig sein und helfen seine Heimat zukunftsfähig aufzustellen“, sieht der Bürgermeister

das Studium als großartige Chance für einen jungen Menschen. „Mit Architekten einen Kindergarten bauen, mit Planern ein Einheimischen-Gebiet ausweisen oder die Budgets einer Gemeinde zuteilen - im öffentlichen Dienst kann man wirklich herausfordernde Aufgaben für die Allgemeinheit leisten, seinen Horizont stetig erweitern und vor allem auch eine umfassende Menschenkenntnis aufbauen, hat man doch permanent mit allen Perspektiven auf einen Sachverhalt zu tun und muss sie in seine Überlegungen abwägen“, erklärt der Rathauschef. Alle weiteren Informationen sind ersichtlich aus der nachfolgenden Stellenanzeige oder auch auf unserer Homepage unter [www.neubeuern.org](http://www.neubeuern.org), „Stellenangebote“. Bürgermeister Schneider und die Fachbereichsleiterin Frau Bayer stehen bereits im Vorfeld der Bewerbung für ein persönliches Gespräch sehr gerne zur Verfügung.

## Schmutzwasserkanäle werden im Jahr 2021 wieder saniert



Seit 2017 ist der Markt Neubeuern verstärkt im Bereich des Kanalunterhalts tätig und versucht jährlich einen Teil der in die Jahre gekommenen Schmutzwasserkanäle zu sanieren. Die gesetzlich vorgeschriebene Sanierung hat zur Folge, dass die Kanäle wieder dicht sind und somit zum einen keine Abwässer ins Erdreich gelangen und die Ökologie dadurch weniger Schaden nimmt, zum anderen aber auch kein Fremdwasser in die Kanäle eindringt, welches unsere Kläranlage an die Belastungsgrenzen

bringt und dadurch auch die Abwassergebühren verteuern kann. Voraussichtlich ab Juli wird die Firma Swietelsky-Faber aus Freilassing, die schon im ersten Sanierungsabschnitt in der Krautäckersiedlung tätig war, im Bereich der Sailerbachstraße und den Nebenstraßen (Ulmenstraße, Buchenweg, Ahornweg, Birkenstraße und Eichenstraße) die Kanäle sanieren. Hier wird es zu kleineren Verkehrsbeeinträchtigungen kommen, die wir natürlich zeitnah mit den Anliegern besprechen werden. Insgesamt lässt sich der Markt Neubeuern die Maßnahme ca. 365.000,00 € kosten. Für das nächste Jahr ist dann wieder eine Kamerabefahrung geplant, die voraussichtlich im Bereich des Bauungsplangebiets „Am Gereut“ vorgenommen wird. Diese ist Grundlage für ein zu erstellendes Sanierungskonzept im Vorfeld der Bauarbeiten.



## Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) (m/w/d)

Der Markt Neubeuern bietet zum **01.10.2022** ein duales Studium zum Dipl.-Verwaltungswirt (Beamter/Beamtin der 3. Qualifikationsebene, Fachrichtung Verwaltung und Finanzen) an.

Als Dipl.-Verwaltungswirt/in arbeiten Sie beim Markt Neubeuern in gehobener Position in den unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen einer Kommunalverwaltung.

Das dreijährige duale Studium gliedert sich in theoretische Studienabschnitte an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof in Kombination mit berufspraktischen Studienabschnitten beim Markt Neubeuern.

### Einstellungsvoraussetzungen:

- Deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines EU-Staates
- Abitur, Fachhochschulreife oder vergleichbare Hochschulzulassung
- die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren des Bayerischen Landespersonalausschusses. Die Anmeldung zu dieser Auswahlprüfung übernimmt der Markt Neubeuern für Sie.

### Das bieten wir Ihnen:

- eine vielseitige, verantwortungsvolle und interessante Anwärterzeit in einem Beamtenverhältnis auf Widerruf
- attraktive Anwärterbezüge, Urlaubsanspruch von derzeit 30 Tagen
- während der theoretischen Studienabschnitte eine kostenlose Unterkunft in Hof
- nach erfolgreicher Ausbildung die Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Probe und bei entsprechender Bewährung die Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen, Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und Rechtsauslegung bzw. -anwendung haben, sich nicht scheuen Verantwortung zu übernehmen und engagiert und selbstständig zu arbeiten, ist ein duales Studium das Richtige für Sie.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, die Sie gerne persönlich bei uns abgeben können, spätestens bis zum 04.07.2021.

Die Gleichstellung aller Mitarbeiter (m/w/d) ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Etwaige Fahrtkosten, die für die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch entstehen, werden nicht erstattet. Die datenschutzrechtlichen Anforderungen nach DSGVO werden berücksichtigt.

Für telefonische Rückfragen stehen Ihnen unser Erster Bürgermeister Christoph Schneider sowie Fachbereichsleitung Personal, Christine Bayer, unter der Telefonnummer: 08035/8784-11 gerne zur Verfügung.